



Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

BMWF-10.000/0115-III/4a/2012

XXIV. GP.-NR

11043 /AB

25. Mai 2012

zu 11207/J

Wien, 25. Mai 2012

Frau
 Präsidentin des Nationalrates
 Mag. Barbara Prammer
 Parlament
 1017 Wien

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 11207/J-NR/2012 betreffend aktuelle Tierversuchszahlen in Österreich, die die Abgeordneten Dr. Wolfgang Spadiut, Kolleginnen und Kollegen am 28. März 2012 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 bis 3:

Die Zahlen der in den Jahren 2009 und 2010 für medizinische Versuchszwecke verwendeten Tiere sind in den folgenden Tabellen dargestellt. Die Tierversuchszahlen für 2011 werden derzeit erst erhoben und liegen daher noch nicht vor.

2009

	42. Erkrankungen der Menschen	43. Neuerkrankungen der Menschen	44. Krebsberkrankungen der Menschen unter Auschluss von Prüfungentfernung	45. Schräge Krankheiten der Menschen	46. Spezielle Tierkrankheiten betreffende Untersuchungen	47. Gesamt
4.3.1. Mäuse (<i>Mus musculus</i>)	3.860	4.927	19.801	77.801	43	106.432
4.3.2. Ratten (<i>Rattus norvegicus</i>)	481	934	1.473	3.429	0	5.831
4.3.3. Meerschweinchene (Cavia porcellus)	95	0	0	1.305	0	1.400
4.3.4. Hamster (<i>Mesocricetus auratus</i>)	0	314	0	176	4	494
4.3.5. Kleine Nagetiere (Rodentia)	0	0	0	0	0	0
4.3.6. Kaninchen (<i>Oryctolagus cuniculus</i>)	145	23	0	838	0	1.006
4.3.7. Kitz (Felis catus)	0	0	0	0	75	75
4.3.8. Füchse (Canis lupus f.)	0	0	0	0	45	45
4.3.9. Marder (<i>Mustela putorius</i>)	0	0	0	44	0	44
4.3.10. Andere Fleischfresser (Carnivora)	0	0	0	0	0	0
4.3.11. Pferde (Säugetiere/Kreuzungen) (Equidae)	0	0	0	0	37	37
4.3.12. Schafe (<i>Ovis</i>)	100	0	38	130	4.408	4.676
4.3.13. Ziegen (<i>Capra</i>)	0	0	0	0	0	0
4.3.14. Schafe (<i>Ovis</i>)	9	0	0	42	0	51
4.3.15. Rinder (<i>Bos</i>)	0	0	0	0	39	39
4.3.16. Halbwildtiere (<i>Prosimia</i>)	0	0	0	0	0	0
4.3.17. Neuwelteniere (<i>Gemiridae</i>)	0	0	0	0	0	0
4.3.18. Meeresschweine (<i>Cetotherioidea</i>)	0	0	0	0	0	0
4.3.19. Menschenaffen (<i>Hominidae</i>)	0	0	0	0	0	0
4.3.20. Andere Säugetiere (andere Mammalia)	0	0	0	0	0	0
4.3.21. Wachtel (<i>Colinus Colinus</i>)	0	0	0	0	0	0
4.3.22. Andere Vogel (andere Aves)	0	0	0	36	525	561
4.3.23. Reptilien (<i>Reptilia</i>)	0	0	0	0	0	0
4.3.24. Amphibien (<i>Amphibia</i>)	0	0	0	0	0	0
4.3.25. Fische (<i>Pisces</i>)	127	0	0	0	510	637
4.3.26. GESAMT	4.817	6.198	21.312	83.801	5.686	121.814

2010

Art	Rechtfertigende Erklärungen für Versuche	Mitgliedstaat der Europäischen Union/International	Kettenartikulationspunkte oder Auslösestellen des Füllengefügs	Spuren der Krebskrankheit des Menschen	Spezielle Verwendung von Tieren	Gesamt
4w. Käfer (Coleoptera)	5.931	5.423	24.985	63.446	150	499.935
4w. Fasen (Phasmida)	620	1.217	1.678	3.835	5	4.735
4w. Insekten (Gewöhnliche) (Insecta)	144	24	0	1.362	0	1.530
4w. Insekten (Käfer, Schmetterlinge)	0	738	0	170	4	7912
4w. Insekten (Ameisen, Fliegen, Mücken)	0	0	0	0	5	5
4w. Käferarten (Cerambycidae)	36	50	0	677	9	772
4w. Käfer (Colydiidae)	0	0	0	0	38	38
4w. Käfer (Curculionidae)	0	0	0	0	3	3
4w. Drosophilidae (Drosophila)	0	0	0	28	0	28
4w. Anderer Insektenarten (andere Coleoptera)	0	0	0	0	0	0
4w. Fliegen (Diptera)	0	0	0	0	5	5
4w. Schmetterlinge (Lepidoptera)	140	20	62	215	714	1.151
4w. Zikaden (Homoptera)	0	0	0	12	0	12
4w. Schafe (Ovis)	16	0	0	17	0	33
4w. Rind (Bos)	0	0	0	0	104	104
4w. Hirsche (Cervinae)	0	0	0	0	0	0
4w. Nagetiere (Gerbidoidea)	0	0	0	0	0	0
4w. Meerkatzen (Cercopithecidae)	0	0	0	0	0	0
4w. Menschenaffen (Hominoidea)	0	0	0	0	0	0
4w. Anderer Haustierarten (andere Carnivora)	0	0	0	0	0	0
4w. Menschen (Columba columba)	0	0	0	0	0	0
4w. Andere Vögel (andere Aves)	0	0	0	56	749	805
4w. Reptilien (Reptilia)	0	0	0	0	0	0
4w. Amphibien (Amphibia)	0	0	0	140	0	140
4w. Fische (Pisces)	527	0	0	833	390	1.175
4w. Gesamt	7.414	7.472	26.725	70.761	2.176	114.578

Zu Frage 4:

Zur Reduzierung von Tierversuchen wird im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung vor jeder Genehmigung eines Tierversuches die Frage der Unerlässlichkeit und der möglichen Vermeidung des Tierversuches infolge bereits vorhandener Daten von Tierversuchen abgeklärt. Ebenso wird auf die Einhaltung der Grundsätze geachtet, dass Tierversuche auf das unerlässliche Ausmaß zu beschränken und mit der im Verhältnis zum Versuchsziel geringstmöglichen Belastung und der kleinstmöglichen Anzahl von Versuchstieren durchzuführen sind. Der dabei angewendete Grundsatz der so genannten „3R“, d.h. „Replace“ (Ersatz von Tierversuchen durch andere wissenschaftliche Methoden), „Refine“ (Verbesserung der wissenschaftlichen Methoden und Verringerung des Leidens der Tiere) und „Reduce“ (Verringerung der Zahl der Versuchstiere) ist im österreichischen Tierversuchsgesetz verankert und wird künftig auch durch die neue Richtlinie 2010/63/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2010 zum Schutz der für wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere bekräftigt.

Auf EU-Ebene unterstützt Österreich die Tätigkeit des „European Centre for the Validation of Alternative Methods“ (ECVAM), insbesondere beteiligt sich Österreich u.a. am „PARERE“-Netzwerk (*Preliminary Assessment of Regulatory Relevance*, d.i. Vorläufige Bewertung der regulatorischen Relevanz), bei dem Vorschläge für die Validierung von Ersatzmethoden geprüft werden. Das Ziel dabei ist, beim ECVAM Prioritäten für die Weiterentwicklung und Validierung jener Ersatzmethoden zu setzen, welche die besten Erfolgsaussichten für den Ersatz möglichst vieler vorgeschriebener Tierversuche und möglichst breite Anwendung haben.

Zu Frage 5:

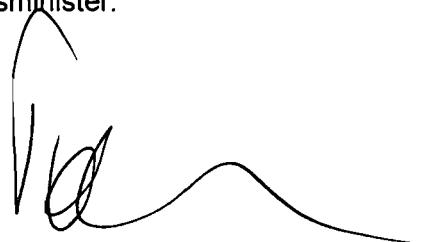
Im Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung werden alle hier genehmigten Tierversuche aktenmäßig und in Tabellen erfasst. Zugang zu diesen Daten haben ausschließlich die zuständigen Organe der Behörde. Ab Inkrafttreten der Richtlinie 2010/63/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 22. September 2010 zum Schutz der für wissenschaftliche Zwecke verwendeten Tiere, wird die Veröffentlichung von nicht-technischen Projektzusammenfassungen aller Tierversuchsprojekte vorzusehen sein.

Zu Fragen 6 bis 9:

In den Jahren 2009 und 2010 wurden vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung aufgrund der offenen Ausschreibung für Ersatzmethoden zu Tierversuchen die Forschungsprojekte und Mitveranstaltungen „Validierung humaner Hautäquivalente als in vitro Ersatzmethode zum Draize-Augenreiztest am Kaninchen“, „Environmental enrichment“ und „16th Congress on Alternatives to Animal Testing“ in der Höhe von € 212.857,-- finanziert.

Im Bundesvoranschlag für 2012 sind für die Förderung von Ersatzmethoden zum Tierversuch in der Untergliederung 31 (Wissenschaft und Forschung) € 290.000,-- vorgesehen.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read "Hans".